

Liebe Gäste,
verehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Andover und
Redon,
liebe Mitglieder des Vereins für Städtepartnerschaften Goch,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich heiße Sie alle ganz herzlich willkommen hier in Goch –
in unserer, Ihrer, gemeinsamen Stadt. Es ist mir eine große
Freude und eine ebenso große Ehre, Sie heute im Rahmen
unseres Städtepartnerschaftstreffens begrüßen zu dürfen.

Ein ganz besonderer Gruß gilt dabei unseren Freundinnen
und Freunden aus Andover in Großbritannien sowie aus
Redon in Frankreich. Ihre Anwesenheit hier in Goch ist ein
wunderbares Zeichen der Freundschaft, die uns seit vielen
Jahren miteinander verbindet. Es erfüllt uns mit Stolz, Sie
bei uns willkommen zu heißen – nicht nur als Gäste,
sondern als Teil unserer großen europäischen Familie.

Seit vielen Jahren sind unsere Städte partnerschaftlich
verbunden. pflegen wir mit Ihren Städten eine enge und
freundschaftliche Beziehung. Was damals mit offiziellen
Partnerschaftsurkunden begann, hat sich stetig
weiterentwickelt. Es ist eine gelebte Freundschaft, getragen
von persönlichen Begegnungen, von gegenseitigem

Respekt und dem gemeinsamen Willen, Europa mit Leben zu füllen.

Denn Städtepartnerschaften sollten keine abstrakten Verwaltungsakte sein. Sie sind das, was Europa im Innersten zusammenhält: Menschen, die einander begegnen, voneinander lernen, Unterschiede schätzen und Gemeinsamkeiten feiern. Gerade in einer Zeit, in der das europäische Projekt nicht überall auf Begeisterung trifft, sind solche Verbindungen wichtiger denn je.

Ein besonderer Dank gebührt heute dem Verein für Städtepartnerschaften Goch. Ihre ehrenamtliche Arbeit ist das Herzstück dieser Freundschaften. Sie organisieren Begegnungen, Reisen, Jugend- und Schüleraustausche, Sie pflegen Kontakte, halten Erinnerungen wach und bauen Brücken in die Zukunft. Ohne Ihr Engagement wären unsere Partnerschaften nur Worte auf Papier. Durch Sie werden sie zu gelebter Realität.

Ebenso danke ich unseren Partnern in Andover und Redon: Auch bei Ihnen sind es engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich unermüdlich für die Aufrechterhaltung unserer Verbindung einsetzen. Sie investieren Zeit, Energie und Herzblut, um die Bande zwischen unseren Städten lebendig zu halten. Ihre Arbeit ist für uns von unschätzbarem Wert – und ich versichere Ihnen: Wir wissen sie sehr zu schätzen.

Heute feiern wir nicht nur die Geschichte unserer Städtepartnerschaften, sondern auch ihre Zukunft. Gerade der Austausch junger Menschen ist von besonderer Bedeutung und muss gefördert werden. Denn wenn Schülerinnen und Schüler sich begegnen, gemeinsam Projekte gestalten, Freundschaften schließen, dann legen sie die Grundlagen für ein friedliches, offenes und solidarisches Europa. Das ist keine Selbstverständlichkeit – aber wir können gemeinsam dafür sorgen, dass es zur Selbstverständlichkeit wird.

Lassen Sie uns also diesen Tag und dieses Treffen nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, um Erinnerungen auszutauschen und neue Pläne zu schmieden. Lassen Sie uns feiern, was wir gemeinsam erreicht haben – und voller Zuversicht auf das blicken, was wir noch erreichen können.

Ich danke Ihnen allen sehr für Ihr Kommen, für Ihre Freundschaft, für Ihr Engagement. Und ich wünsche uns allen inspirierende Gespräche, schöne Begegnungen und viele gemeinsame Momente, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Vive l'amitié – Long live the friendship – Es lebe die Freundschaft!

Vielen Dank!